

Ein ganzes Dorf schmückt sich mit Lichterketten

was. BUSECK. In ein Lichtermeer wird sich der rund 800 Einwohner zählende mittelhessische Ort Trohe vor den Toren Gießens in der Vorweihnachtszeit verwandeln. Dabei werden nicht nur Straßenzüge illuminiert, sondern alle 300 Häuser des zur Gemeinde Buseck gehörenden Dorfs. In Vorgärten, Fenstern und an Fassaden sorgen Lichterketten, leuchtende Figuren oder romantische Laternen für ein nicht alltägliches optisches Spektakel. Mehrere Rundwege führen Besucher durch den Ort, ein eigens aufgelegter Plan zeigt die schönsten Spazierwege mit Blick auf das hell erleuchtete Dorf. Umrahmt wird die Aktion von einem Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerkern und Schaustellern, Kutschfahrten oder einem „kulinarischen Marktplatz“. Initiator der Aktion „100 000 Weihnachtslichter“, von der man sich einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde erhofft, ist eine Gießener Software-Firma, die sich auf die Betreuung von Energieversorgungsunternehmen spezialisiert hat. Die Veranstalter verfolgen mit dem Spektakel mehrere Ziele. Zum einen will man die Arbeit der Vereine des Ortes sowie die Hilfsaktion „Menschen für Menschen“ finanziell unterstützen, für welche die Gewinne aus der Veranstaltung bestimmt sind. Zum anderen geht es darum, die Liberalisierung des Strommarkts an einem ungewöhnlichen Beispiel zu demonstrieren, denn Energieversorger aus ganz Hessen beteiligen sich an den Stromlieferungen für dieses Lichterfestival im Advent. Angeknipst wird das Licht morgen um 17 Uhr. Es leuchtet dann bis zum 23. Dezember täglich von Sonnenuntergang bis 21 Uhr.